Norbert Baumeister

„Stadtradeln“

Hintergrund

Laut Umweltbundesamt entsteht in Deutschland etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen im Verkehr. „Stadtradeln“ ist eine Kampagne des Netzwerks „Klima-Bündnis“, die auf diese Problematik aufmerksam macht. Ihr liegt das Ziel zugrunde, in einem vorgegebenen Zeitraum als Einzelperson oder Gruppe möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen, um die CO_2-Emissionen der teilnehmenden Kommune zu senken. In diesem Jahr fand der Wettstreit zum 13. Mal statt. Fast 1500 Städte und Gemeinden verschrieben sich vom 7. bis 27. September ganz dem Zweirad. Insgesamt kamen auf diese Weise knapp 106 Millionen Kilometer zusammen, was einer Vermeidung von 15 562 Tonnen CO_2 entspricht. Die Aktion, die etwa von Comedian Michael Kessler, Sänger Max Raabe, den Schauspielern Hannes Jaenicke und Peter Lohmeyer sowie Sebastian Krumbiegel von der Band „Die Prinzen“ prominent unterstützt wird, entpuppte sich als Erfolg.

Weitere Informationen und Ergebnisse gibt es im Internet unter:

www.stadtradeln.de

Sensibilisierung für den Umwelt- und Klimaschutz ist das erklärte Ziel der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln“, an der sich die Gemeinde Langenberg mit Bürgermeisterin Susanne Mittag (vorne l.) für die Dauer vom 7. bis 27. September beteiligt hat. Foto: Ebel

21 Tage auf dem Sattel statt hinterm Steuer

Von SIMON BRANDT

Langenberg (gl). Drei Wochen hat in Langenberg das Fahrrad als Fortbewegungsmittel eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren. Denn die Gemeinde war erstmals an der Kampagne „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ beteiligt. Sie sieht vor, dass die Teilnehmer ihr Auto für 21 Tage möglichst in der Garage stehen lassen und stattdessen viele Kilometer in die Pedale treten.

Bei der Maßnahme, die für den Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren soll, wollte Langenberg als eine von elf Kommunen aus dem Kreis Gütersloh nicht fehlen. Ein Blick auf die offizielle Internetseite der bundesweiten Aktion und die dort ausgewiesenen Ergebnisse offenbart, dass selbst der Anteil einer kleinen Gemeinde nicht gering zu schätzen ist. Umgerechnet drei Tonnen klimaschädlichen Kohlendioxids (CO_2) wurden allein in Langenberg durch den Vorrang des Rads vor dem Auto eingespart.

Insgesamt machten aus Langenberg 83 Zweiradfahrer mit. Sie verteilten sich auf acht Teams. In dieser Wertung sicherten sich die Sportler des TV Einigkeit Langenberg mit 5145 gefahrenen Kilometern den ersten Platz. Es folgten die dritte Kompanie der Schützenbruderschaft (4657) und die „Klimaradler“ (2909). In der Summe kommt Langenberg auf 21 455 zurückgelegte Kilometer, die mithilfe einer App zusammengerechnet wurden.

Vertreter aus Politik und Verwaltung fuhren mit gutem Beispiel voran. Bürgermeisterin Susanne Mittag (UWG), die sich laut eigener Aussage für berufliche Termine gerne des Automobils bedient, tauschte das motorisierte Gefährt gegen das Velo ein. Auch für einige Mitarbeiter stellte der Verzicht auf das Auto eine Umstellung dar. Doch sie nahmen die Herausforderung an. Die 15 Teilnehmer des Rathausteams radelten 2383 Kilometer. Die örtliche CDU war ebenfalls mit zehn Personen vertreten und kratzte schlussendlich an der 2000-Kilometer-Marke.

„Ich habe mich über jeden gefreut, der teilgenommen hat. Jeder Kilometer ist ein Erfolg“, betont Saskia Entrup, die in der Gemeinde Langenberg für die Bereiche Tourismus und Marketing verantwortlich zeichnet, und zieht folglich ein positives Fazit. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Diana Großerohde hat sie die Beteiligung an der Aktion koordiniert. Sie könne nur für das Team Rathaus sprechen, habe dort aber gegenseitige Motivation und internen Wettstreit erlebt – wohlgemerkt mit der Umwelt als größtem Profiteur. Eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr stellt Entrup ebenso in Aussicht wie eine kleine Siegerehrung für die Teams, die die meisten Kilometer zurückgelegt haben.

Langenberg

Termine & Service

▶ Langenberg

Donnerstag, 1. Oktober 2020

Service

Apothekennotdienst: Abtei-Apotheke Liesborn, Königstraße 17, Wadersloh-Liesborn, ☏ 02523/8344, Brücken-Apotheke, Mönchstraße 2, Wiedenbrück, ☏ 05242/8467

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, ☏ 05248/5080

Wochenmarkt: 14.30 bis 18 Uhr, Kirchplatz

Gemeindebücherei: 15 bis 17.30 Uhr geöffnet, Rathaus, Klutenbrinkstraße, ☏ 05248/50843

Soziales & Beratung

Familienzentrum Langenberg: 9 bis 15 Uhr allgemeine Sprechstunde, ☏ 05248/823982, 10 bis 15 Uhr Beratung in bulgarischer Sprache (Infos unter ☏ 0171/8360343), 10 bis 14 Uhr Beratung in polnischer Sprache (Infos unter ☏ 0151/44622061), 9 bis 15 Uhr Flüchtlingsberatung der Awo (nach Terminabsprache unter ☏ 01590/4130484), wöchentlich bis auf Ferienzeit 9.30 bis 11 Uhr Elterncafé für Eltern mit Kindern bis zwei Jahren, Bentelerstraße

Rheda-Wiedenbrück

Pro Arbeit

Die Pandemie und ihre Folgen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Bildungsträger Pro Arbeit lädt für Donnerstag, 15. Oktober, 18 Uhr, zum elften öffentlichen Forum in sein Haus der Ausbildung am Sandberg in Rheda ein. Im Mittelpunkt steht die Corona-Pandemie mit ihren Folgen für Arbeit, Wirtschaft und Demokratie. Zu den Fragen, wie Bundes- und Kommunalpolitik auf diese Entwicklungen reagieren und welche Auswirkungen im ländlichen Raum zu beobachten sind, hat man zwei Referenten gewinnen können.

Dirk Wiese (Foto l.), stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, sowie Dr. Georg Robra (Foto r.), Erster Beigeordneter der Stadt Rheda-Wiedenbrück, werden Stellung nehmen. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zur Diskussion. Zu der Veranstaltung im Haus der Ausbildung sind alle Interessenten eingeladen. Die Hygiene- und Abstandsregeln sind zu beachten. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden bis zum 12. Oktober per E-Mail an kontakt@proarbeit.biz oder unter ☏ 05242/579970 erbeten.

Lintel

Verspätete Kommunion

Rheda-Wiedenbrück (gl). Lange hatten die Linteler Kommunionkinder auf ihren großen Tag gewartet. Schließlich konnten sie an der Postdammschule das Sakrament feiern. Mit dem Thema „Sei mein Licht“ hatten sie sich unter Begleitung von Gemeindereferent Hartmut Lengenfeld, Religionslehrerin Beate Roth und den Tischmüttern darauf vorbereitet. Eigentlich wäre es im April bereits soweit gewesen. Doch wegen der Pandemie mussten Termin und Ort verschoben werden. Da die Linteler Kapelle bei Einhaltung der Abstandsregeln nicht ausreichend Platz geboten hätte, fand der Gottesdienst unter freiem Himmel statt. In der Messe, die Pfarrdechant Reinhard Edeler zelebrierte, durften sechs Mädchen und ein Junge in Anwesenheit ihrer Familien ihren Glauben selbst bestätigen und zum ersten Mal die Kommunion empfangen.

Bauernschützen

Eine süße Alternative

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eigentlich findet Mitte September im Saal des Schießstands auf Pohlmanns Hof immer der Seniorennachmittag der Bauernschützen Rheda statt, der von der Gruppe Reinhild Sommer organisiert wird. Die ältesten Vereinsmitglieder verbringen den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Klön. Zudem werden Filme von Schützenfesten gezeigt.

Jüngst blieb der Saal des Schießstands leer, da der Seniorennachmittag aus Pandemiegründen nicht stattfinden konnte. Wenn die Älteren aber schon nicht zum geselligen Beisammensein kommen konnten, dann sollte sie zumindest der Kuchen erreichen. Die Frauen der Gruppe Reinhild Sommer hatten Tüten zusammengestellt und brachten diese am Samstagnachmittag als Überraschung zu den Senioren, die sich über die Aktion freuten.

Spende

Schüler laufen und tun gleichzeitig Gutes

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Verein „Laufen und Gutes tun“ erhält eine großzügige Spende vom Ratsgymnasium Wiedenbrück. Die Schule hat Anfang September mit 345 Mädchen und Jungen am virtuellen Benefizlauf in St. Vit teilgenommen. Da keine Startgebühr anfiel, wurde über einen Elternbrief der Fachschaft Sport zu einer Spende für die gute Sache aufgerufen. So sind insgesamt 632 Euro zusammengetragen worden.

Das Geld geht eins zu eins an das Projekt „Der Weg nach Hause“ des Kinderhospizes Bethel, kündigte Andreas Post, Vorsitzender des Vereins, an. „Nur durch die besondere Initiative des Ratsgymnasiums sind wir auch in diesem Jahr trotz der vorhandenen Coronaproblematik in der Lage, weiterhin umfassend helfen zu können“, sagte er. Sina und Pia Westhus als verantwortliche Ansprechpartner für die Schulen bedankten sich während der Scheckübergabe bei den Sportlehrerinnen Christine Fuest und Sandra Sticht für die langjährige Unterstützung sowie Partnerschaft des Ratsgymnasiums am Benefizlauf in St. Vit.

Stolz auf die Ratsgymnasiasten: (v. l.) Sandra Sticht, Pia Westhus, Andreas Post, Sina Westhus und Christine Fuest.

Personalien

☐ **Andreas Kampe** ist seit nunmehr 40 Jahren bei dem Maschinenbauunternehmen Venjakob beschäftigt. Wurde er im Alter von 18 Jahren zunächst in der Produktion eingesetzt, bildete er sich nebenberuflich zum Techniker weiter und wechselte in die Konstruktionsabteilung, in die er seine umfangreichen Erfahrungen auch heute noch einbringt.

☐ **Christoph Böger,** der wie Andreas Kampe zunächst eine Maschinenbaulehre bei Miele gemacht hat, ist ebenfalls seit 40 Jahren bei Venjakob. Als Techniker übernahm er die Aufgabe als Qualitätsmanager und die Betreuung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Unternehmen. Börger wurde bei der Jubilarfeier verabschiedet.

☐ Die technische Zeichnerin **Wiltrud Grewe**, der Projektleiter und Vertriebsmitarbeiter **Kornelius Berg**, der Elektro-Fachmann **Michael Gnegel** sowie der Techniker **Andreas Falkenreck** gehören seit 25 Jahren dem Venjakob-Team an. Gemeinsam mit ihren Angehörigen, einigen Kollegen sowie Vertretern der Geschäftsführung und des Betriebsrats verbrachten die Jubilare einen abwechslungsreichen Tag im Hotel „Sonne“ in Wiedenbrück. Seniorchef Otto Nüßer hob in seiner Laudatio die beruflichen Meilensteine und das besondere Engagement jedes einzelnen Jubilars hervor. „Für jedes Unternehmen ist es ein großes Glück, wenn sich Mitarbeiter über Jahrzehnte so eng mit dem Unternehmen verbunden fühlen. Sie bringen sich mit ihren Kompetenzen ein, bilden sich weiter und tragen auf diese Weise zum Fortbestand bei.“

Kurz & knapp

☐ **Der Rhedaer Wochenmarkt** wird aufgrund des Tags der Deutschen Einheit am Samstag auf den morgigen Freitag vorverlegt. Bedingt dadurch sind nicht alle Händler mit an Bord.